

GÜNTHER APFALTER

„Erwarten keinen Boom bei E-Autos!“

GRAZ. Magna International-Präsident Günther Apfalter erwartet gegenüber dem *Handelsblatt* keinen raschen Siegeszug des Elektroautos. „Wir gehen 2030 von einem Anteil der Verbrennungsmotoren von 16 bis 21 Prozent aus. Reine E-Fahrzeuge werden hingegen nur einen Marktanteil von neun bis 17 Prozent haben. Der Rest entfällt auf Hybridfahrzeuge“, so Apfalter. Magna werde daher konservativ agieren. „Wir stellen die Produkte her, die von unseren Kunden gewünscht werden. Auf der anderen Seite betreiben wir verstärkt Innovation in Richtung Hybridfahrzeuge und Elektroauto.“ (APA)

VOLKSWAGEN

China-Flaute sorgt für Minus



© APA/dpa/Peter Steffen

WOLFSBURG. VW hat wegen der schwächelnden Nachfrage in China auch im April weniger Autos ausgeliefert. Weltweit brachte der Konzern in dem Monat 866.400 Fahrzeuge an die Kunden und damit 6,6 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Auf dem größten Einzelmarkt China musste VW einen Rückgang um 9,6 Prozent auf 302.600 Stück hinnehmen. (APA)

E-Förderprogramm

Klimafonds und Nachhaltigkeitsministerium suchen erneut Lösungen für „Elektromobilität in der Praxis“.



© PantherMedia/Viktor Cap

Von Jänner bis März wurden in Österreich rund 2.500 Elektrofahrzeuge neu zum Verkehr zugelassen.

WIEN. Um die Akzeptanz für E-Mobilität weiter zu erhöhen und Hürden abzubauen, startet der Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) erneut das Programm „Elektromobilität in der Praxis“. Damit werden Projekte zur Bewusstseinsbildung und Beschleunigung der Marktdurchdringung von E-Fahrzeugen im Ausmaß von insgesamt 0,5 Mio. € gefördert.

Zulassungszahlen steigen

Mit einem Anteil von 1,7 Prozent an allen neu zugelassenen Pkw ist das E-Auto zwar nach wie vor ein Nischenprodukt, die Zulassungen steigen aber stetig und lagen von Jänner bis März 2019 mit 2.500 Fahrzeugen um mehr als 50% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger: „Österreich nimmt beim Thema E-Mobilität eine Vorreiterrolle ein: Die neue Technologie ist fortgeschritten und marktreif, ein Netzwerk an

Ladeinfrastruktur ist vorhanden und stetig am Wachsen. Mit dem Programm ‚Elektromobilität in der Praxis‘ möchten wir die Transformation weiter vortreiben: Hürden, wie Laden im öffentlichen urbanen Raum oder geringes Wissen bei Multiplikatoren müssen so rasch wie möglich beseitigt werden.“

Ingmar Höbarth, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds: „Mit diesem Programm schaffen wir zum einen Know-how in Sachen Elektromobilität – und zwar nicht nur in Fachkreisen, sondern auch in der Bevölkerung. Es geht darum, die E-Mobilität rasch zu verbreiten und Hürden abzubauen.“ (red)



© Klima und Energiefonds/APA-Fotosevice/Tänzer

Klimafonds-GF Ingmar Höbarth: „Wir wollen E-Mobilität rasch verbreiten.“